

Die unfallchirurgische Abteilung des Universitätsklinikums St.Pölten veranstaltet am 29. und 30. November eine kindertraumatologische Fortbildung über knöcherner Verletzungen an der oberen Extremität. Die Präsentation erfolgt, wie gewohnt, durch das Team der unfallchirurgischen Kinderambulanz, das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt in der Diagnostik und der daraus resultierenden Indikationsstellung unter Berücksichtigung der Eigenheiten des kindlichen Knochenwachstums.

Das Programm umfasst neben zwei Grundsatzvorträgen alle relevanten Verletzungsmuster der einzelnen Regionen an der oberen Extremität, ein weiterer Schwerpunkt ist die gemeinsame Analyse zahlreicher Fallbeispiele aus unserem abteilungsinternen Patientengut.

*Mitgebrachte (Problem)-Fälle von Seiten der Teilnehmer sind erwünscht und können gemeinsam im Rahmen der Fallbesprechungen diskutiert werden.*

Am Ende der Veranstaltung findet ein Workshop mit den gängigsten Osteosynthesen an der oberen Extremität statt, die nach einem kurzen theoretischen Teil am Kunstknochen geübt werden können.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundlagen bezüglich Diagnostik und Indikationsstellung der meist stereotyp ablaufenden knöchernen Verletzungen im Wachstumsalter, um eine kindergerechte Behandlung, die sich grundlegend von der Erwachsenentraumatologie unterscheidet, zu gewährleisten.

Nach dem durchaus positiven Teilnehmerfeedback unserer letzten Veranstaltungen freuen wir uns auf eine hoffentlich gelungene Fortbildung und auf viele spannende (Fall)-Diskussionen.

Das Team der unfallchirurgischen Kinderambulanz

Universitätsklinikum St.Pölten